

Devisentelegramm

09.07.2025

08:18

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1717	1,1719	EUR / AUD	1,7946	1,7952	EUR / HUF	400,23	400,47
EUR / GBP	0,8622	0,8629	EUR / NZD	1,9528	1,9545	EUR / CNH	8,4162	8,4180
EUR / CHF	0,9334	0,9341	EUR / HKD	9,1973	9,1994	GBP / USD	1,3581	1,3589
EUR / JPY	172,20	172,25	EUR / SGD	1,5008	1,5012	USD / CHF	0,7966	0,7971
EUR / CAD	1,6024	1,6028	EUR / TRY	46,9196	46,9381	USD / JPY	146,97	146,98
EUR / SEK	11,1688	11,1738	EUR / THB	38,2209	38,2743	USD / CAD	1,3676	1,3677
EUR / NOK	11,8390	11,8442	EUR / CZK	24,644	24,668	AUD / USD	0,6528	0,6529
EUR / DKK	7,4604	7,4622	EUR / PLN	4,2446	4,2466	NZD / USD	0,5996	0,6000

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1764-66	1,1685-87	1,1710-12	
New York	1,1728-30	1,1685-87	1,1726-28	
Tokio	1,1728-30	1,1703-05		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: LSEG Workspace

Guten Morgen!

Der Euro startet bei 1,1715 USD in den europäischen Markt, nachdem der gestrige Tagestiefstkurs an einem impulsiven Handelstag bei 1,1687 USD gelegen hat.

Die Reserve Bank of Australia hat gestern entgegen den Erwartungen vieler Marktteilnehmer ihren Leitzins unverändert bei 3,85% belassen. Während ein Großteil der Analysten mit einer weiteren Zinssenkung gerechnet hatte, entschied sich die Mehrheit des neunköpfigen Gremiums – sechs zu drei Stimmen – für eine Zinspause. Ein derart gespaltenes Votum ist bei der RBA selten und unterstreicht die Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Inflationsentwicklung. RBA-Gouverneurin Michele Bullock betonte, dass vor weiteren geldpolitischen Lockerungen zunächst die Inflationsdaten des zweiten Quartals abgewartet werden sollen. Bereits im Februar und Mai hatte die Notenbank die Zinsen gesenkt, was jedoch nicht zu einer gewünschten Konsumlaune der Verbraucher führte. Nach der Zinssitzung legte der Australische Dollar gegenüber den Haupthandelswährungen zu, da Analysten im Konsens mit einer Zinssenkung auf 3,60% gerechnet hatten. Der US-Dollar befindet sich 2025 weiter auf Talfahrt und hat im ersten Halbjahr mehr als 10% gegenüber einem Korb aus sechs Währungen verloren – der stärkste Rückgang seit 1973. Hintergrund ist die unberechenbare Wirtschaftspolitik der Trump-Administration, insbesondere der Zoll- und der expansiven Fiskalpolitik, die das Vertrauen in den Dollar als Weltreservewährung eintrübt. US-Finanzminister Scott Bessent spielte in einem Interview mit CNBC die Abwertung zuletzt herunter und sieht die Entwicklung als natürliche Marktreaktion. Marktbeobachter werten die Signale jedoch als bewusste Schwächung des Dollars, um das Handelsbilanzdefizit zu reduzieren. Der Euro konnte davon profitieren und notierte in der Spitze am 01. Juli bei 1,1810 USD. Die deutschen Exporte sind im Mai deutlich stärker zurückgegangen als erwartet. Sie sanken um 1,4% gegenüber dem Vormonat auf 129,4 Mrd. Euro. Besonders auffällig ist der Rückgang der Ausfuhren in die USA um 7,7% auf 12,1 Mrd. Euro – der niedrigste Wert seit März 2022. Die schwächeren US-Exporte sind eine direkte Folge der US-Zollpolitik und der Dollar-Schwäche.

In heutigem Fokus stehen die Fed-Protokolle der jüngsten US-Notenbanksitzung. Obwohl US-Präsident Trump vehement Zinssenkungen einfordert, haben die unabhängigen Währungshüter den Leitzins am 18. Juni unverändert belassen. Sie wollen mehr Aufschluss darüber erhalten, wie sich die aktuelle US-Zollpolitik auf den Arbeitsmarkt und der Preisentwicklung auswirkt. Die Marktteilnehmer erhoffen sich von den um 20:00 Uhr MESZ anstehenden Protokollen, neue Hinweise zu erhalten, wie der zukünftige „Zinspfad“ aussehen könnte.

EURUSD pendelt um 1,1715 USD. Bei einem nachhaltigen Durchlaufen der Hürde bei 1,1800 USD blicken wir auf den Widerstand bei 1,1850 USD. Kursabgaben finden hingegen bei 1,1680 USD eine erste Unterstützung.

EURGBP liegt heute Morgen bei 0,8625 GBP. Weiterhin bleibt die Unterstützung bei 0,8370 GBP intakt. Geht es erneut nordwärts, gilt es nachhaltig die 0,87er-GBP-Marke zu durchbrechen.

EURCHF pendelt um 0,9340 CHF. Der Korridor zwischen 0,9300 CHF und 0,9420 CHF hat damit weiterhin Bestand.

EURJPY startet deutlich fester bei 172,20 JPY in den europäischen Handel. Sollte sich der japanische Yen weiter abschwächen, sehen wir eine nächste Hürde bei 173,00 JPY. Eine erneute Stärke des Yen könnte zunächst bis an den Halt bei 169,25 JPY führen.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Quelle: Bloomberg	Vorperiode
20:00	US	FOMC Minutes				